

Siegtreffer in der 91. Minute

von Can Marcel Izgi

90 torlose Minuten waren bereits gespielt, als sich Uwe Beran elegant durch die Abwehr schlängelte, von der Torlinie zurücklegte und Fabian Wilhelmsen fast unbedrängt zum 1:0 einschieben konnte. Der sehr gut mitspielende Gast aus Uster konnte danach nicht mehr reagieren. Der Sieg war im Trockenen und der FC Kreuzlingen hatte die alleinige Tabellenführung erobert.

Bei herrlichem Spätsommer-Wetter legten die beiden Mannschaften fulminant los; nach nur wenigen Sekunden konnte Uwe Beran aus halblinker Position alleine auf den Gast-Torhüter losziehen. Er verzog jedoch und nur eine Minute später tauchte ein Spieler der Gastmannschaft alleine vor Kessler auf, der aber dessen Schuss zur Seite lenken konnte. Danach flachte das Spiel ab und bis zur Pause waren kaum noch Chancen zu verzeichnen. Der vom Ex-Profi Mark Disler trainierte FC Uster, bekannt für seine Defensive, machte die Räume geschickt eng, so dass die Angriffsbemühungen der Kreuzlinger immer wieder erfolgreich unterbrochen wurden. Da auf der anderen Seite auch Silvano Kessler nicht mehr ernsthaft eingreifen musste, war das 0:0 das logische Pausenresultat.

Einweihung der neuen Matchuhr in der Pause

In der FCK-Arena wird jeweils auch in der Halbzeitpause etwas geboten. Dieses Mal durften die Zuschauer den Stadtpräsidenten Andreas Netzle sowie Stadträtin Dorena Raggenbass begrüßen. Sie weihten nicht nur die neue Matchuhr ein, sondern forderten danach in einem Promi-Penaltyschiessen auch den Präsidenten des FC Kreuzlingen, Daniel Geisselhardt, heraus. Dieser bedankte sich im Namen des FC Kreuzlingen für die grosse Unterstützung der Stadt Kreuzlingen und die Zuschauer verabschiedeten die beiden sympathischen Politiker mit einem warmen Applaus.

Spätes Glück in der 2. Halbzeit

Kaum hatte die 2. Halbzeit angefangen, bot sich Uster in der 49. Minute eine gute Torschussgelegenheit, bevor Uwe Beran eine Minute später aus aussichtsreicher Position nur das Aussennetz traf. Wieder nur eine Minute später prüfte ein Gästespieler Silvano Kessler mit einem Weitschuss, der diesen Hammer entschärfen konnte. Die Gästemannschaft stand auch im zweiten Durchgang weiterhin äusserst diszipliniert und der FC Kreuzlingen fand einfach keine Lücke. Nach 63 Minuten handelte Trainer Demir und er brachte mit Abraham Keller jenen Mann, der vor einer Woche im Derby gegen den FC Frauenfeld ebenfalls eingewechselt wurde und mit seinen Flügelläufen wesentlich zum 3:1 Sieg beigetragen hatte. Der FC Uster blieb aber äusserst kompakt und verdiente sich mit dem Auftritt sehr gute Noten. Mit etwas Glück hätte man sogar in Führung gehen können, als ein gefährlicher Schuss im Strafraum vom starken Kessler zur Seite gelenkt wurde. Wenige Minuten später reklamierten die Gäste-Spieler nach einem Schubser im Strafraum sogar vehement auf Elfmeter, was aber beim Schiedsrichter kein Gehör fand. Danach folgten weitere Spielerwechsel, ohne dass sich am Gesamtbild etwas veränderte. Der FC

Kreuzlingen war zwar mehr und mehr feldüberlegen, aber der heutige Gegner wollte einfach keinen Treffer zulassen. In den Reihen des FC Kreuzlingen gibt es aber einige herausragende Spieler, die in solchen Situationen eben doch den Unterschied ausmachen. So tänzelte Uwe Beran in der 91. Minute ein letztes Mal durch die Abwehr und dann erzielte Fabian Wilhelmsen seinen vielbejubelten 4. Treffer in den letzten 2 Spielen.

Der FC Kreuzlingen grüsst nun mit einem 3-Punkte-Vorsprung von der Tabellenspitze. Man darf gespannt sein, wie sich die Mannschaft am Dienstag in einer Woche beim schweren Auswärtsspiel in Linth präsentieren wird.

Telegramm

FC Kreuzlingen - FC Uster 1:0 (0:0).

FCK-Arena - 250 Zuschauer - **SR:** Patrick Scheck.

Tor: 91. Wilhelmsen 1:0.

Kreuzlingen: Kessler; Strauss, Senn, Kojic, Zinna; Soares, Viera (72. Gjidoda), Frrokaj (63. Keller), Wilhelmsen, Beran; Pentrelli (77. Sprenger).

Uster: Bünter, D'Alto, Iten, Serafini, Laski (80. Suarez), Krapf (70. Riffino), Dzepo (84. Tiscar), Porcelli, von Aarburg, Barreiro, Lopes.

Verwarnungen: 21. Barreiro, 23. Viera, 37. von Aarburg, 45. Krapf, 47. Porcelli, 56. Soares,

Bemerkungen: Kreuzlingen ohne Avci und Wulf (beide Abwesend) sowie ohne Ricciardi und Saliu (Aufbautraining).